



**/ Kindertageseinrichtungen**  
**/ Esslingen**

# Hauptversammlung Gesamtelternbeirat Kitas

29. November 2022

# Tagungsort und Zeit

## **!Bitte Mikrofon ausschalten!**

- Beginn: 20 Uhr
- Ende: hoffentlich spätestens 23:05 Uhr
  
- Fragen bitte in den Chat!
- Kontakt:
  - [sprecherrat@geb-esslingen.de](mailto:sprecherrat@geb-esslingen.de)
  - <https://www.facebook.com/GEB.Kitas.Esslingen>
  - <https://geb-kita-es.de/> Neue Webseite!

# Tagesordnung



|       |  |                                 |        |
|-------|--|---------------------------------|--------|
| TOP 1 | Begrüßung/Ablauf   | Ronny Feuer                     | 5 min  |
| TOP 2 | Platzangebot, Einschränkung Betreuungszeiten und Qualitätsbausteine der Kitas in Esslingen | Bernd Berroth (Stadt Esslingen) | 30 min |
| TOP 3 | Bericht des GEB 2021/2022<br>Bericht aus dem ABEB  | Ronny Feuer<br>Alexandra Seiler | 20 min |
| TOP 4 | Finanzbericht  | Monica Beyer                    | 5 min  |
| TOP 5 | offene Fragerunde (Whiteboard)   | Alle                            | 45 min |
| TOP 6 | Entlastung Sprecherrat   | Alle                            | 5 min  |
| TOP 7 | Neuwahlen Sprecherrat  | - Wahlleiter -                  | 5 min  |
| TOP 8 | Sonstiges  | Alle                            | 5 min  |

# Begrüßung

Begrüßung durch den Vorsitzenden des Sprecherrates Ronny Feuer

Rollen:

- Alexandra Seiler (ABEB Vertreterin)
- Monica Beyer (Kasse)
- Iris Sohl (Mitglied)
- Korbinian Körnlein (Mitglied)
- Michaela Hiermann-Märkle (Mitglied)
- Magda-Lena Rudd (Mitglied)
- Inge Kreutter (stellv. Vorsitzende)
- Ronny Feuer (Vorsitzender)
- Sabrina Haufler (beratendes Mitglied)
- Holger Kappel (beratendes Mitglied, techn. Support)



**Nutzen Sie die  
Chatfunktion für Fragen  
während der Berichte!**

# TOP 2

## Platzangebot, Einschränkung Betreuungszeiten und Qualitätsbausteine der Kitas in Esslingen



Bernd Berroth – Amtsleitung im Amt für Bildung, Erziehung und Betreuung der Stadt Esslingen

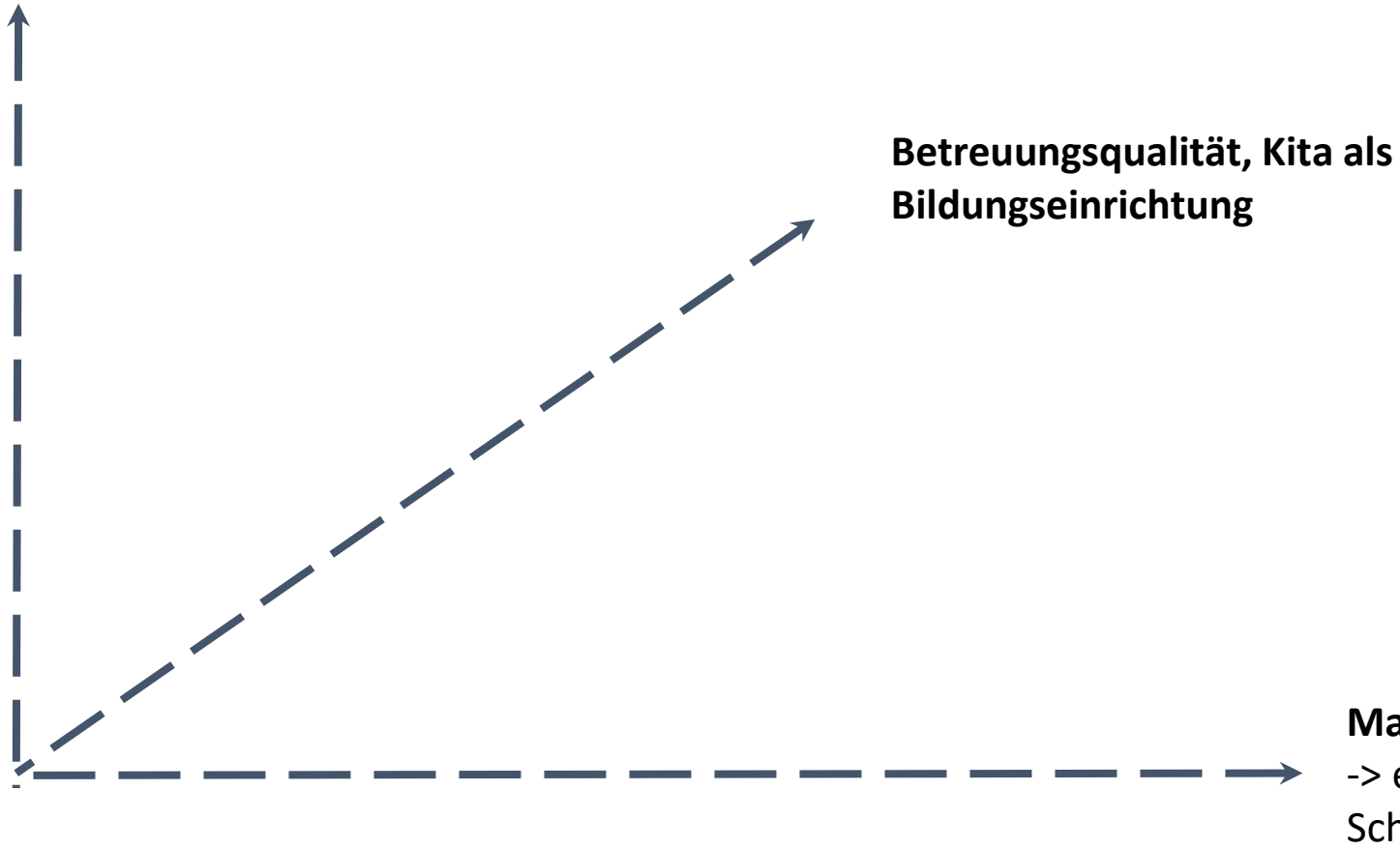
Präsentation separat

[Fragen und Antworten im Anhang](#)

# TOP 3 Bericht des Sprecherrates



Kosten



# Herangetragene Themen



Schließtage

Anpassung der Elternentgelte:  
- Gebührenanpassung ab 2022 und ab 2023

Kitas als  
Bildungseinrichtungen?

Sprachkitas: Einstellung  
Bundesprogramm

Einschränkung der Betreuungszeiten

Kriterien zur Platzvergabe

**Bildungseinrichtungen?**  
**Kitas als**

Streik Personal (städt. Kitas)  
- mehrmals geschlossene  
Einrichtungen

PERSONALMANGEL

Kita App: einfachere  
Kommunikation mit  
den Eltern

12/21: Positionierung  
zur Coronal Testpflicht

Gebühren:  
- Erstattung bei Schließzeiten  
- Erstattung eingeschränkte Betreuungszeiten  
- Demo

# Positionierung zur Testpflicht



## **GEB-Position zur Einführung einer Testpflicht für Kinder**

Sehr geehrte Frau Dr. Scheuermann,  
sehr geehrter Herr Eininger,  
sehr geehrter Herr Berroth,  
sehr geehrte Vertreter und Vertreterinnen der nicht städtischen Träger,

unter den aktuellen Umständen empfiehlt der GEB, das Einverständnis der Eltern zur Teilnahme der Kinder am PCR-Pooltest als verpflichtende Voraussetzung der Träger für den Besuch der Kindertageseinrichtung einzuführen („Testpflicht“). Der GEB bittet den Landkreis Esslingen durch eine Allgemeinverfügung die Grundlage dafür zu schaffen<sup>1</sup>.

Die Teilnehmer der GEB-Vollversammlung am 24.11.2021 haben sich in einer Abstimmung mit großer Mehrheit für eine Testpflicht ausgesprochen, wenn die Fallzahlen in den Kitas zunehmen sollten. Nach Informationen des GEB hat das Infektionsgeschehen in den Kitas deutlich zugenommen. Deshalb hält der GEB diesen Schritt nun für notwendig

# Kriterien zur Platzvergabe

- Infoveranstaltung der Stadt am 22.11.2022

| <b>Für Kinder von 1-6 Jahren in allen Betreuungsformen</b>  |
|---|
| <b>Esslingen Gesamt</b>   |
| <b>Anschlussbetreuung in der Einrichtung (Wechsel in Ü3)</b>  |
| <b>Geschwisterkinder in der Einrichtung</b>   |
| <b>Wechselwunsch der Betreuungsform</b><br>-in der Einrichtung<br>-allgemein                              |
| Bei Wechsel nach GT = Arbeitgeber- oder Pflegebescheinigung bei Ummeldung Voraussetzung                   |
| <b>Stadtteil</b>  |
| <b>Anschlussbetreuung allgemein (Wechsel in Ü3)</b>   |
| <b>Alter des Kindes</b>   |
| Wünsche der Eltern sowie Wechselwünsche Einrichtung und Stadtteil werden in der Verteilung mit einbezogen |



# Eingeschränkte Betreuungszeiten



- Personalmangel und Krankheitsausfälle haben in vielen Einrichtungen zu eingeschränkten Betreuungszeiten und Schließung geführt.
- Streiks -> bis zu 3 Schließtage
- die 10,5 Stunden maximale Betreuungszeit im GT wurde in vielen Einrichtungen auf 10 Stunden reduziert.

# Gebühren 11/21 - 11/22

## STADT & KREIS

EBlinger Zeitung

ESSLINGEN

Freitag, 30. September 2022 15

### Räte gehen über Wut der Eltern hinweg

Der Schulausschuss stellt die Weichen für höhere Betreuungskosten in Esslingen. Begleitet wird die Debatte von lautstarkem Protest vor dem Alten Rathaus – und zeitweise sogar im Sitzungssaal. Die Eltern pochen auf eine Erklärung, warum andere Städte besser dastehen.

Von Petra Pauli

**ESSLINGEN.** Dass die Ratsmitglieder im stillen Kämmerlein beraten, konnte man für den Esslinger Schulausschuss am Mittwoch wahrlich nicht sagen. Mit Trillerpfeifen und Mikrofondurchsagen brachten Eltern und Kinder lautstark ihren Ärger über die geplanten Erhöhungen der Betreuungskostengebühren zum Ausdruck. Zu hören war die Demonstration bis hoch zu den Burgstufen und sie blieb ein ständiger mahrender Hintergrundton während der gesamten öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung, Erziehung und Betreuung. „Kita darf kein Luxus sein, wir sagen zur Erhöhung nein“, skandierten die Eltern. Gebracht hat es am Ende nichts. Bis auf die Linken stimmten alle Fraktionen den Erhöhungen zu. Der Gemeinderat wird nun voraussichtlich am 17. Oktober sein Votum endgültig abgeben.

„Es war eine schwere Abwägung und wir haben es uns nicht leicht gemacht.“

Vatcin Bayraktar, Bürgermeister

Stunde lief, die Argumentation zu verfolgen.

Fast zu einem Eklat war es gekommen, als Annette Silberhorn-Hemmlinger von den Freien Wählern monierte, dass es draußen zwar „Party-Time“ gebe, sich die Eltern aber nicht die Mühe machten, in der Sitzung, die bis dahin schon fast eine halbe



Kitas werden in Esslingen teurer – dagegen protestieren Familien lautstark auf dem Rathausplatz.

**Erhöhung der Gebühren in allen Betreuungsarten**

**Ganztäg** Eltern müssen ab Einkommen bis 120 000

**Grundschulbetreuung** Die

### Trinkwasser wird weiter gechlort

Die SWE ist nicht mehr für die Zugabe von Chlor verantwortlich. Das erledigt jetzt die Landeswasserversorgung.

Von Harald Flößer

**KREIS ESSLINGEN.** Die Stadtwerke Esslingen (SWE) haben die Chlorung des Trinkwassers in ihrem Netz in den Esslinger Gebieten nördlich des Neckars am vergangenen Mittwoch um 21.30 Uhr in Absprache mit dem Gesundheitsamt Esslingen und der Landeswasserversorgung zwar beendet. Das betrifft die Stadtteile Zell, Oberesslingen, Oberhof, Kimmichweiler, Liebersbronn, Hagensberg, Wiflinghausen, Wäldenbronn, Obertal, Serach, Hohenkreuz, die nordwestliche Innenstadt und Teile von Sulzgries und Krummeacker. Doch kommt im vorgelagerten Verteilungsnetz in der Schurwaldleitung bei Hohengrehren nun seit Mittwoch, 28. September, 15 Uhr, eine mobile Anlage zur Desinfektion des Trinkwassers zum Einsatz. Diese Maßnahme betrifft laut Landeswasserversorgung die Trinkwasserversorgung von Aichwald, Altbach, Baltmannsweiler, Esslingen und Plochingen.

„Gesundheitlich unbedenklich“

tigt, zumal hier Gruppengrößen von 25 Kindern statt 20 wie beim Ganztäg möglich seien. Die unteren Einkommensklassen würden

Foto: Barbara Baigert

# Beschluss

- GT: +3 % RG/VÖ: +5 %
- U3-Zuschlag ab 01.03.2023 von 60% (vorher 50%) und ab 01.01.2025 ein Zuschlag von 70% auf die jeweils gültigen Elternentgelte 3-6
- GT: neue Einkommensstufen (bisher bis 100 T€): bis 120 T€, bis 140 T€, bis 160 T€, über 160 T€
- Ziel: 755 T€ Mehreinnahmen in 2023, 922 T€ in 2024 und 1044 T€ in 2025

## Gebührenvergleich

# GEB Standpunkt



1. **Keine Haushaltssanierung auf Kosten der Familien**
2. **Sozialverträgliche Gebührenanpassung = keine weiteren Gebührenerhöhungen innerhalb der Einkommensgruppen**
  - wenn Eltern mehr Geld verdienen, steigen sie in den Einkommensgruppen auf
  - innerhalb der bestehenden Einkommensgruppen zahlen Eltern
    - für ein U3 Kind im Vergleich zu vor 10 Jahren 60 % mehr und
    - für ein Ü3 Kind 23 % mehr.
  - die Einkommensstufen werden weitgehend von der Elternschaft mitgetragen
  - bei RG/VÖ orientiert sich die Stadt an der [Landesempfehlung](#)

Dez 21

Sommer 22

Start  
Kitajahr



## Erster Gebührenbeschluss

- GEB Umfrage zur Haltung zu Gebühren
- 10.11.21 Gespräch Stadt - GEB Ankündigung der Gebührenanpassung für 1.3.22 und 1.1.23
- [GEB Stellungnahme](#)
- 1.12.21 ABEB
- Änderung des [Beschlusses im Gemeinderat](#) (20.12.21):
  - Nur Anhebung für 1.3.22
  - Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des Gebührensystems +379T€ in 2023

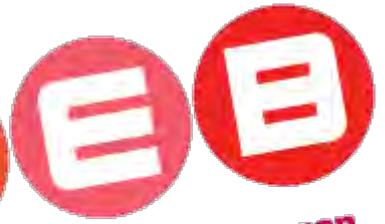
## Arbeitskreis Elternentgelte

- 17.5.22 Erster AK
  - Erweiterung des AK Auftrages um Projekt Aufgabenkritik -> zusätzliche Mehreinnahmen
  - Vorschlag der Stadt zur Erhöhung -> GEB Vorschlag inflationsbereinigte Gebührenanpassung
- 24.5.22 Zweiter AK
  - Vorstellung der GEB Alternative abgelehnt
  - GEB Input an den AK
  - Fehler im Gebührenvergleich der Stadt
  - Kommunikationsversuche (AK-Ergebnisse sind nicht öffentlich!)
  - Transparenzforderung
  - 10.6.22 [Elterninfo](#)
  - 26.7.22 erneute GEB Stellungnahme an den AK

## Sommerpause

## Demo und Gebührenbeschluss

- 14 Tage vor ABEB Beschlussvorlage öffentlich
- Organisation der Demo
- Elterninfo, Pressearbeit
- Mailaktion des Eltern
- GEB Stellungnahme an den ABEB
- neue Webseite u.a. mit Infos und Gebührenvergleich
- Überzeugungsarbeit bei Stadträten
- Input an Stadt zur Korrektur der Beschlussvorlage
- 28.9.22 ABEB und Demo
- Pressearbeit, Elterninfo
- 4.10.22 [GEB Stellungnahme für den Gemeinderat](#)
- 12.10.22 Gespräch GEB Stadt
- GEB Kompromissvorschlag
- 17.10.22 Gemeinderat und Gebührenbeschluss
- [Elterninfo](#)



rtageseinrichtungen  
gen

# Demo gegen die Erhöhung von K



## Esslinger Familien müssen für Betreuung mehr zahlen

Mehrheitlich hat der Gemeinderat einer Anhebung der Elternbeiträge ab März 2023 zugestimmt. Eingeführt werden auch neue Einkommensstufen.

Von Petra Pauli

**ESSLINGEN.** Der Esslinger Gesamtelternbeirat Kita (GEB) mit seinem Vorsitzenden Ronny Feuer hätte das Wort wohl gerne persönlich an die Stadträtinnen und -räte gerichtet, nachdem er seine elf Kritikpunkte bereits schriftlich festgehalten und verschickt hatte. Das von der Fraktion der Linken beantragte Rederecht für den GEB in der Gemeinderatsitzung wurde aber mehrheitlich abgelehnt. Annette Silberhorn-Hemminger (Freie Wähler) begründete das damit, dass die Elternvertreter einen Sitz samt Rederecht im Ausschuss für Bildung, Erziehung und Betreuung hätten. Der hatte bereits vor knapp zwei Jahren über das Thema beraten. Die Ratsgruppe FÜR



Der Protest der Familien wurde nicht erhört, die Gebühren steigen. Foto: Roberto Buljini/Archiv

re Kinder teurer. Unter anderem wird der U-3-Zuschlag von 50 Prozent auf 60 Prozent ab 1. März 2023 und schließlich auf 70 Prozent ab dem 1. Januar 2025 angehoben. Die Entgelte für die Ganztagsbetreuung insgesamt sollen vom nächsten Jahr an um drei Prozent steigen; eine solche Steigerung ist für die Betreuung geplant.

Sogar um fünf Prozent teurer werden die Regelkindergärten. Auch hier steigt der U-3-Zuschlag um bis zu 70 Prozent im Jahr 2025. Für die Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten wird zudem ein Zuschlag von zehn Prozent auf die Regelentgelte erhoben. Begeschlossen sind auch die neuen Einkommensstufen. Die zwei untersten Stufen fallen weg, stattdessen startet die erste Kategorie bei einem Jahreseinkommen von bis zu 50.000 Euro. Zudem gibt es vier neue Stufen für höhere Einkommen.

Die neue Staffelung sei sozial ausgewogen, sagte Gabriele Kienlin (Grüne), die Erhöhung sei angesichts der knappen Kassen unumgänglich. „Die Lage ist ernst, und wir müssen handeln“, begründete Christa Müllner die Zustimmung der SPD. Der Wunsch nach kostenlosen Kitas sei davon unberührt, doch dafür brauche es eine Finanzierung durch das Land. Bevor man über beitragsfreie Einrichtungen streite, müsste man die Wartelisten abarbeiten, entgegnete Silberhorn-Hemminger; nach wie vor gebe es viel zu wenig Plätze und Personal. Die Freiwähler-Rätin kritisierte, dass der GEB wegen der Erhöhung eine Klage in Erwägung ziehe. Sich mit einem Bürgerentscheid zur Wehr zu setzen, wie es sich der GEB außerdem in einem Schreiben vorbehält, machte Bernd

## Eltern fordern Kompromiss zu Kita-Gebühren

Der Gesamtelternbeirat fordert einen Kompromiss mit einer

## Betreuung mehr zahlen

Berthold, Leiter des Amts für Bildung, Erziehung und Betreuung, wenig Hoffnung auf Erfolg. Das sei laut Gemeindeordnung hier nicht zulässig. Auch CDU und FDP tragen die Erhöhung mit, damit verbunden sei aber der Auftrag an die Verwaltung, mehr Qualität und ein reibungsloseres Anmeldeverfahren zu garantieren. Tobias Hardt (Linke) monierte, dass die Stadt nun den teuersten Ganztags in ganz Baden-Württemberg haben werde.

Die meisten Gemeinderäte halten die Erhöhung angesichts der Lage für angemessen.

„dagegen regt sich nun ein Ausschuss für Bildung, Erziehung und Betreuung, der auch mehr Eltern einbringen möchte.“

„Forderung der Eltern, die Hilfen zu bewenden für die Erziehung.“

„s macht vor“

„... fag für die Erhöhung aus- nur“

rageld

# Was kann man jetzt noch tun?

Familien im GT/RG/VÖ7 mit niedrigem Einkommen:

- Stadt auf den Erlass der Gebühren mit einem Wohngeldbescheid.
- mit geringen Einkommen kann man einen Stadtpass beantragen -> , Kosten für das Mittagessen werden übernommen

**Meldet Euch, falls dieser Gebührenerlass oder der Stadtpass bei Euch nicht funktioniert, damit wir uns für Euch einsetzen können!**

# Was kann man jetzt noch tun?

Familien im GT mit hohem Einkommen (> 140 T€):

- Das Land trägt für U3-Plätze 68 % der Betriebskosten. Die Elternentgelte von 786 € und 879 € für ein U3 Kind decken mehr als die verbleibenden Betriebskosten. Wenn 879 € den 32% entsprechen, wäre man bei 33.000 € Betriebskosten pro Jahr. Die Betriebskosten für einen U3 Platz liegen eher im Bereich um 28.000 €.
- Entgeltordnung der Stadt: *“Für die Nutzung der Kindertageseinrichtungen wird zur teilweisen Deckung der Betriebskosten ein privatrechtliches Entgelt erhoben. Von der Erhebung eines **kostendeckenden Entgelts** wird im öffentlichen Interesse abgesehen.”*
- juristisch angreifbar, wenn Gebührenbescheid vorliegt

**Meldet Euch! Wir sammeln die betroffenen Eltern und vermitteln.**

# Was kann man jetzt noch tun?

## Bürgerentscheid

- nicht unmöglich, aber schwierig gegen Entgelte -> juristisches Neuland
- erfordert sehr viel Kapazität

## Informationsabend mit den Stadträten

- Bereitschaft wurde für Frühjahr 2023 signalisiert

## Aufschlag an das Land über den LEBK BW

- Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse: Ist es fair, dass die Elternbeiträge so stark von den Gewerbesteuerereinnahmen abhängen?  
Heilbronn Ü3: 0 €      Esslingen GT Ü3 bis zu 549 €
- BW regelt im Vergleich zu anderen Bundesländern sehr wenig

# Streiks und Schließtage



- bis zu 3 Streiktage in 2022
- 18.5.22: Tarifabschluß für den Sozial- und Erziehungsdienst
- Nach Gebührenbeschluss: Information der Stadt Esslingen, dass die 2 Regenerationstage auf die Eltern umgelegt werden
- einige Einrichtungen hatten 2022 30 Schließtage!
- Als Elternbeiräte können sie die Lage der Schließtage mitbestimmen!
  - 3 pädagogische Schließtage
  - 2 Regenerationstage: in Schulferien möglich
- nächstes Jahr 27 Schließtage
- offene Baustelle: Schulkindbetreuung

# Ausbau der Plätze Betreuungssituation



Forum Bedarfsplanung Kinderbetreuung (20.9.22)

- allein 12 städtische Gruppen sind wegen Personalmangels nicht besetzt
- Ü3 stehen 160 Kinder auf der Warteliste
- U3 stehen 697 Kinder auf der Warteliste

# Betreuungsschlüssel



## Streit um größere Kitagruppen

Stuttgart tüftelt an weiteren Maßnahmen, um den Kitakollaps abzuwenden und dem Fachkräftemangel entgegenzutreten.

Von Inge Jacobs

**STUTTGART.** Wird Stuttgart das von der Landesregierung angestrebte heiße Eisen – nämlich größere Kitagruppen – anfasen oder gar umsetzen? Diese Frage wird in der Landeshauptstadt derzeit kontrovers diskutiert. Ein Sprecher des Kultusministeriums erklärte hierzu auf Anfrage: „Wir wollen dazu zügig eine Regelung erlassen.“ Die Details stünden aber noch nicht fest.

In Stuttgart fühlen trotz stetigem Ausbau mehr als 3000 Plätze zur Kinderbetreuung, und fast 2500 vorhandene Plätze können wegen Personalmangels nicht belegt werden. Mehr als 350 Stellen können nicht besetzt werden. Schon jetzt kann die Landeshauptstadt den Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung nicht erfüllen. Da hilft den Eltern auch kein Gang zum Gericht. Doch der Rechtsanspruch soll ja noch ausgebaut werden und von 2026/27 an auch für Schulkinder gelten. Das und jede Menge Flüchtlingskinder verstärken damit den Handlungsdruck auf die Landeshauptstadt.

Und was jetzt? In Stuttgart spricht sich der Gesamtelternbeirat klar gegen größere Kitagruppen aus. Und auch für die Liga der Wohlfahrtspflege, der freie und kirchliche Träger angehören, sowie für den Arbeitskreis „Innovation“ Stuttgarter Kitaträger, an dem auch das Jugendamt beteiligt ist, sind größere Gruppen kein Thema. Die Ratsfraktion der CDU hingegen plädiert in einem Antrag für eine Erhöhung der Gruppengrößen: „Für den unter Dreijährigen um ein Kind, bei den Drei- bis Sechsjährigen um zwei Kinder.“

Im nächsten Montag will Bürgermeisterin Ingeborg Eisler (CDU) im Ausschuss für Jugendberufshilfe und Jugendberufshilfe die Einrichtung von Bürokrate entlasten.

auch eine Ausweitung der Kapazität Fachschulen für Sozialpädagogik; eine Prüfung und gegebenenfalls auch Schlangenerwartung der Erzieherausbildung; eine Auszubildendenvergütung – die es in praxisorientierten Erzieherausbildungen bereits gibt; mehr Mittel für Weiterbildung und Fachberatung.

Als politisch oder fachlich umstritten führt Fezer flexible Randzeit zuteile auf, die unter Beteiligung von und Musikvereinen oder gar Elternstammtisch und öffentlich gefördert

könnten; auch die Festlegung von Nichtfachkräften auf den Personalschlüssel gerechnet wird, gehört Vorschlägen. Am Ende zers Vorschlagsliste sich noch zwei „hochtöne Möglichkeiten, mindestens in der Kinderbetreuung den Fachkräft zu begrenzen: In 5 könnte beispielsweise schlägliche die aktuelle ge nach Kitaplätzen werden, indem die Größten bei Drei- bis Sechsjährigen um zwei Kinder unter 3-jährigen um erhöht würde“, heißt – darauf bezieht sich CDU-Antrag.

Und weiter heißt zers Papier: „Auch in freigesetzte Träger

entsprechende Gestaltung der Eltern insbesondere im Kleinkindbereich fluss werden.“ Das könnte man sagen: Mach die Plätze so teuer, die viele nicht mehr leisten können. Für den Arbeitskreis Stuttgart ist das kein Thema. Er erklärt: „hochwertige Arbeit muss auch in hohen Gruppengrößen gelingen.“ In Wohlfahrtspflege fordert Ähnliches: „Entlastung und Aufwertungsmaßnahmen, die die pädagogische Arbeit der Fachkräfte unterstützen“.



Foto: Lichter/Art Photo

„Unsere Erfahrungen mit den Nichtfachkräften sind gut gewesen. Wir begrüßen, dass das Land diese Regelung fortsetzt.“

Susanne Heynen, Jugendamtsleiterin Stuttgart



Nur die Zeit, die Erzieherinnen und Erzieher in Zukunft noch für jedes Kind bleibt, um das Recht auf frühkindliche Bildung gewährleisten zu können?

## Kitapläne provozieren massiven Ärger

Bei Eltern stößt der Vorstoß, wegen des Personalmangels die Kitagruppen im Land zu vergrößern, auf erheblichen Widerstand.

Von Kai Böhm

**STUTTGART.** Eltern von Kindern im kindlichen Alter sind viel Leid gewohnt: Der akute Personalmangel verbunden mit Krankheitsfällen beim Fachpersonal führt immer wieder zu unübersichtlichen Teilschließungen von Kitas oder zu teils drastischen Verkürzungen der Betreuungszeiten.

Jetzt kommt neues Ungeheuer hinzu. Wegen des Erziehermangels und Erziehermangelgehilfen die Landesregierung nun doch wieder größere Gruppen in den Kitas. Am Donnerstag hat Ministerpräsident Winfried Kretschmann bestätigt, dass das Kultusministerium per Verordnung den Trägern der Kitas ermöglicht hat, den Personalschlüssel abzusenken. Eine ähnliche Verordnung hatte es bereits zu Weihnachten gegeben. Sie war Ende August ausgelaufen.

Bei Eltern in der Region stößt die Entscheidung der Landesregierung auf Unverständnis und harsche Ablehnung. „Wann immer die Gruppengröße zunimmt, damit die Kinder betreut – und die Eltern zufriedengestellt – werden, steigt unverzüglich die Belastung der vorhandenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, sagt Elisabeth Fezer. Seit 2010 ist die Mutter für die Öffentlichkeitsarbeit der Gesamtverbände in Stuttgart verantwortlich. Die Neuregelung, so Fezer, werde die Frustration ausweiten lassen. „Zukünftige Fachkräfte werden sich ganz genau anschauen, wie sich die Arbeitsbelastung in

frühkindlicher Bildung verhalten, in denen zumindest der Versuch unternommen wird, allen Kindern gleiche Startchancen ins Leben zu geben.“ Gerade die Sprachförderung sei dabei „unheimlich wichtig.“ Doch je mehr Kinder die Fachkräfte zu betreuen hätten, desto weniger Zeit bliebe für die pädagogisch so wichtige Arbeit. Elisabeth Fezer formuliert es so: „Mit einer Satz- und anderer Betreuung, die den Eltern eine Berufstätigkeit erlaubt, ist das Kinderrecht auf frühkindliche Bildung bei Weitem nicht erfüllt. Bei manchen Personalleisten wird aber die individuelle Förderung des Kindes als erstes beschritten.“ Dass im Zustell wurde der kirchlichen Universitätsklinik Vorzug bei der Bildung eingeräumt.

Romy Fezer stößt besonders scharf auf, dass eine solche Perspektive, wenn nicht die Strukturen verbessern können, komplett fehlt. Auch Bernd Bernath, der in Esslingen für den Erzieberbereich zuständige Ansprechpartner für Bildung, Erziehung und Betreuung, kann keine

**Position eines freien Trägers**  
**Organisation** Die Stiftung Tragewerk ist eine diastatische Einrichtung, die Menschen in allen Lebensphasen unterstützt. Sie betreibt auch zwei Kitas in Kirchheim/Taich.  
**Personalleisten** Die Stiftung steht den Eltern der Landesregierung kritisch gegenüber. Die Gruppenleiterin zu arbeiten, was

konkreten Daten nennen: „Aus unserer Sicht führt kein Weg daran vorbei, teilweise auf mehrere Jahre die Gruppengröße anzuhelfen“, sagt Bernath. Denn die kommunalen und freien Träger könnten aktuell trotz großer Anstrengungen, Personal zu finden, nicht einmal die aktuell vorhandenen Plätze besetzen. Schon jetzt gelte es allem in den städtischen Kitas in Esslingen 77 unbesetzte Stellen. Das hätte dazu, dass aktuell zwölf Gruppen nicht geöffnet werden könnten. Auf der Warteliste in Esslingen stehen 160 Kinder, die älter als drei Jahre sind, sind sogar knapp 700 auf dem ES-Warteliste.

Angesichts solcher Zahlen sieht Bernath wenig Chancen, dass sich die Situation schnell verbessern würde. „Der Bundesbildungsbericht zeigt ja von mir, dass die hohe Auslastungsrate und der stetig wachsende Bedarf bis etwa 2030 in Westdeutschland anhalten wird.“ Zudem steigt der Druck wegen der vielen Flüchtlingskinder enorm.

Auch Bildungsgänge werden ihre Erzieherinnenstellen. Dem ist und ein Fünftel der 248 Stellen nicht besetzt, 370 Kindern könnte kein Betreuungsplatz gesichert werden. Fabian Strauch, der Sprecher der Stadt, betont, dass der nun eingeschlagene Weg der Landesregierung aus Bildungssicht keine schlechtere Lösung darstellt. Die Belastungen

helfen heißt, so die Stadt für die Stadt die Verteilung von Auszubildenden mit kommunaler Förderung in den Stadt betriebsbedingte Ausfälle zu einem guten Teil kompensieren. Anders als die Eltern in der Vergrößerung der Kitas: „Aus unserer Sicht, auch weiterhin haben keine Qualitätsverluste

keine negativen Auswirkungen für die Sorge, dass die Kitas nicht mehr besetzt werden können. Das ist ein ernstes Problem, das ich nicht unterschätzen möchte.“



Foto: dpa

„Ich denke nicht, dass internationaler junge Menschen ihre Berufswahl davon abhängig machen, ob sie zehn oder elf Kinder betreuen.“

Bernd Bernath, Vorsitzender in Esslingen

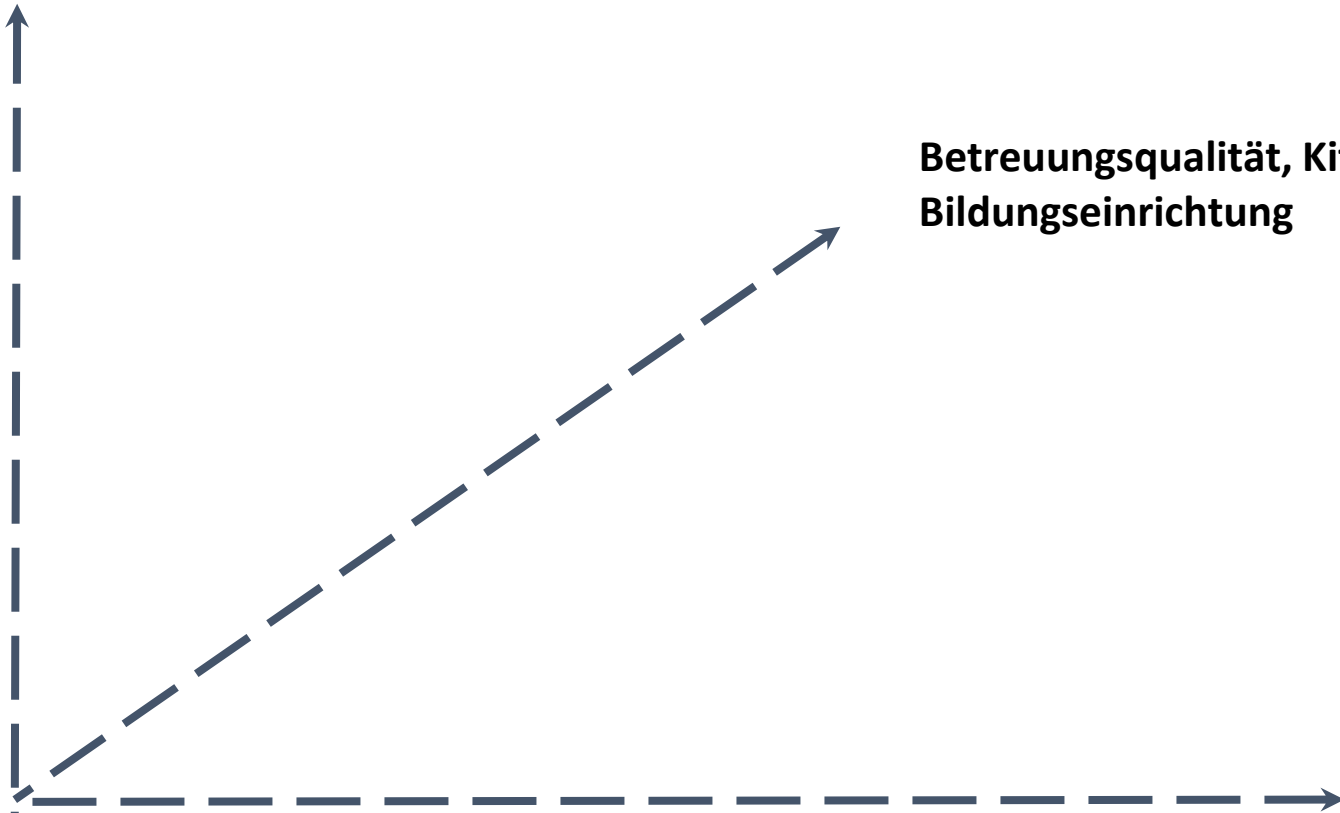
„Wenn wir sagen, es hat für uns Priorität, dass jedes Kind einen Betreuungsplatz bekommt, dann wird die Gruppengröße eben etwas wachsen. Das ist dann auch kein Weltuntergang.“

Lena Schwelling, Grünen-Landeschefin



Foto: dpa/ Stefan Puchner

Kosten



**Mangel** (Personal, belegbare Plätze)  
-> eingeschränkte Betreuungszeiten,  
Schließtage

# Digitalisierung in Kitas

*Magda Lena Rudd*



Durch Digitalisierung von Prozessen:

1. Arbeitserleichterung für Kita-Personal
2. Transparenz für Eltern
3. Zuverlässige Kommunikation

Ziel: nicht nur “einfach mal eine App”, sondern ganzheitliche, strategische Konzepte in der Digitalisierung.

# Digitalisierung in Kitas

*Magda Lena Rudd*



Bisherige Anstrengungen:

- Kontakt zum Marktführer “Kita Info App”
- Evaluierung Pilotprojekt mit der Stadt
- Befürwortung durch Kita-Leitung, ABteilungsleitung, Datenschutz, Kämmerei...
- Kontakt zu Digitalisierungs-App “Kitamia”

Leider bisherige Anstrengungen ohne Erfolg!

# Neue Webseite

<https://geb-kita-es.de/>



# Ausschuss für Bildung, Erziehung und Betreuung (ABEB)

Alexandra Seiler



- GEB als beratendes Mitglied im ABEB (1x im Monat),  
auch im nicht-öffentlichen Teil der Sitzungen
- nächste Sitzung am 01.12.21

# Kita Themen im ABEB von 11/2021 – 11/2022:

**NICHT ÖFFENTLICH am 2.12.2021 (Antrag)**

- HH-Antrag Fraktion Die Grünen "**Überarbeitung der Kriterien zur Platzvergabe** in den Kindertageseinrichtungen"
- **Anpassung der Entgelte** für die Benutzung städtischer Kindertageseinrichtungen, für die Grundschulbetreuung und der Essensentgelte.  
⇒ Entscheidung Arbeitskreise notwendig

**17.2.22** (zur Kenntnis genommen)

- Bericht zur **Sprachbildung und zum Sprachstand** in den städtischen Kindertageseinrichtungen
- Neuplanung und Erweiterung der **Kindertagesstätte in Esslingen-Berkheim** (Teckstraße 21) auf 6 Gruppen mit 90 Plätzen durch den Betriebsträger Himpelchen & Pimpelchen gGmbH

**24.3.22** (zur Kenntnis genommen)

Bericht zum **aktuellen Anmeldestand** für das Kita-Jahr 2022/2023

**April bis Juni** (nicht öffentlich mit beratend GEB) Arbeitskreise Aufnahmekriterien und Elternentgelte

**14.7.22** (Beschluss)

HH-Antrag Fraktion Die Grünen "Überarbeitung der **Kriterien zur Platzvergabe** in den Kindertageseinrichtungen"

**28.9.22** (Beschluss)

**Anpassung der Entgelte** für die Benutzung städtischer Kindertageseinrichtungen, die Grundschulbetreuung und für die Essensentgelte ab 01.03.2023

**26.10.22** (zur Kenntnis genommen)

**Bedarfsplanung 2022-2025** - für die Betreuung von Kindern im Alter von 1- 10 Jahren in der Stadt Esslingen am Neckar

# TOP 4: Finanzbericht

| Posten               | Kategorie | Betrag   | Kontostand |
|----------------------|-----------|----------|------------|
| Beginn 25.11.2021    |           |          | 702,64€    |
| Ausgaben für Demo    | Kosten    | 108,76 € |            |
| Abschluss 29.11.2022 |           |          | 593,88 €   |

**Antrag:** Das Einziehen der Mitgliedsgebühr von 20 Cent pro Kind in einer Einrichtung soll erneut ausgesetzt werden.

**Begründung:** Es sind 593,88 Euro vorhanden und hohe Ausgaben sind im nächsten Jahr nicht zu erwarten.

# TOP 5: Offene Fragerunde I

## **Kita App: Woran scheitert es denn zur Zeit?**

am Haushalt und der Planung dafür. Für eine Einführung einer Kita App müsse eine Ausschreibung stattfinden.

## **Wo finde ich die Termine des ABEB?**

Hier ist der Sitzungskalender: <https://ris.esslingen.de/termine>  
Da kann man nach ABEB filtern

## **Kann man vom GT zu VÖ wechseln?**

Ja, jederzeit. Zu beachten sind jedoch, welche Kitas ein VÖ Angebot haben, ggf. muss hier ein Wechsel der Kita in Kauf genommen werden.

# TOP 5: Offene Fragerunde II

**Warum sind Kita-Gebühren in anderen Landkreisen/Ländern so viel niedriger? Oder für eine gewisse Betreuungszeit sogar kostenfrei.**  
Andere Landkreise setzen eine andere Priorisierung der Investitionen und Zuschüsse.

**Ist die Beitragserhöhung schon beschlossen oder kann diese noch "angefochten" werden?**

Ja, sie ist beschlossen. Nein, angefochten kann dies nicht mehr. Man kann klagen, sofern man bestimmte Kriterien erfüllt.

# TOP 5: Offene Fragerunde III



**Eltern mit Einkommen über 100T€ haben ein Schreiben bekommen über die einzelnen Stufen. Aber was bedeutet dies konkret? Wann gibt es hierzu die detaillierte Gebührentabelle?**

Online: [https://www.esslingen.de/start/es\\_themen/entgelte.html](https://www.esslingen.de/start/es_themen/entgelte.html)

# Fragerunde an Hr. Berroth



**Warum werden von eh schon am Minimum besetzte Kitas Erzieher abgezogen um an anderer Stelle eine Gruppe zu eröffnen die auch völlig am Minimum ist? Da ist doch allen qualitativ nicht geholfen**

Leider ein Einzelfall: Grund war die Investitionsförderung von 100t€ zugesichert zu bekommen

**Lässt sich der Zeitpunkt Schließung Kesselwasen und Umzug näher definieren?**

Hängt derzeit am an der Sanierung Obertor (Dach), also danach: voraussichtlich´Sep 2023

# Fragerunde an Hr. Berroth



**Was ist den mit dem KiGa Fröbelweg? Der Kindergarten ist seit Jahren sanierungsbedürftig? Und jetzt wird erweitert, und genutzt bis das Gebäude hinüber ist und abgerissen wird?**

Thema derzeit in der Vorplanungsphase (Machbarkeitsstudie), GEB wird in Q1 2023 nachhaken

**Auf welchen Portalen erscheint die Imagekampagne?**

Derzeit im Gespräch mit OB und Kommuniaktionsabteilung  
Social Media Kampagnen laufen, Imagekampagne erfolgte bereits durch Plakate/ Flyer

Bericht der Maßnahmen wird vom GEB zeitnah erfragt

# Fragerunde an Hr. Berroth

**Inwiefern wurde der Personalschlüssel in jüngerer Vergangenheit angepasst? Ich meine mich zu erinnern, dass hier eine stärkere Angleichung an den Bundesdurchschnitt beschlossen worden ist.**

Mindestpersonalschlüssel wurden zu Corona aktiviert, aber nie unterschritten zwecks Gruppengrößen gibt es noch keinen Beschluss (Maßnahmenkatalog BaWü) für ES in Diskussion, aber nur punktuelle für Einrichtungen bisher

# Fragerunde an Hr. Berroth

**Wie werden die Belange der berufstätigen Eltern bei den geplanten Reduzierungen der Betreuungszeiten berücksichtigt? dauerhafte 9h Betreuung wird viele Elternteile - und dabei ehrlicherweise Mütter - vom Beruf zurück nach Hause zwingen**

Die Stadt ist im Austausch mit Ludwigsburg.

Anpassung der Betreuungszeiten ist aktuell Thema wo der GEB mit ausschlaggebend mit einbezogen werden muss.

**Wie genau sollen durch Reduzierungen der Betreuungszeiten Gruppen generiert werden? Es erschließt sich mir nicht.  
Schichtbetrieb?**

Einsparung einzelner Stunden führt zu Einsparungen im Personal.

# Fragerunde an Hr. Berroth

**Wie soll mit der Reduzierung der Betreuungszeiten Geld für den Haushalt generiert werden? Die Eltern bezahlen dann wohl hoffentlich auch nur die reduzierten Betreuungsstunden und es resultieren weniger Steuereinnahmen für die Stadt, weil die Eltern weniger arbeiten können. Rechnet sich das?**

Es rechnet sich nur durch den geringeren Personalbedarf (Fachkräftemangel)

# TFragerunde an Hr. Berroth

**Der Quereinstieg in den Erzieherberuf wurde möglich gemacht. Allerdings ist der Berufskreis sehr streng (Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, usw.). Wird eine Öffnung für Quereinsteiger weiter angedacht?**

Vom Land ist ein Maßnahmenkatalog in Arbeit / verkürzte Ausbildung, Direkteinstiegsprogramm, ES wird daran teilnehmen wenn der Maßnahmenkatalog finalisiert ist

# Fragerunde an Hr. Berroth

**Fachkräftemangel in pädagogischen Berufen- mit den  
Gebührenerhöhungen trägt man doch dazu bei. Fachkräfte müssen  
Stunden kürzen um die eigene Kinderbetreuung zu ermöglichen. So  
entsteht doch ein Teufelskreislauf!**

Nebeneffekt ist geringer als der Haupteffekt

**Fließen die erhobenen Entgelte für die Kinderbetreuung direkt in den  
entsprechenden Topf oder in den allgemeinen Haushalt?**

Reduktion des Defizits im Teil-Amts-Haushalt

# Fragerunde an Hr. Berroth

**Warum kann man die Betreuungszeiten nicht flexibler gestalten wie bei anderen Träger auch? Bspw. 7 Stunden an 2 Wochentagen, 9 Stunden an 3 Wochentage - Flexibilität hier schafft doch wieder mehr Platz. Sicherlich geht es vielen Eltern so, dass man nicht an 5 Wochentagen einen GT Platz benötigt**

praktische Umsetzung sollte entwickelt werden mit GEB zusammen

# TOP 6: Entlastung Vorstand

- Wer beantragt die Entlastung? (Mitglied)
- “Ich beantrage die Entlastung des Sprecherrates?”
- Ergebnis: entlastet



# TOP 7: Neuwahlen



## Neue Kandidaten:

- Katharina Heinz-Hebisch - Flandernstrasse / Hohenkreuz (städtisch)
- Vanessa Bacchetto - Forscherfuchse Beutauklinge/ Innenstadt (Johanniter)
- Bettina Pfluger - Johanneskirche/ Innenstadt (evangelisch)
- Nico Karagiozidis - Ulrichstraße Berkheim (städtisch)
- Romina Barth - Bussardweg, Sirnau (städtisch)
- Alexander Kellar - St.Agnes Kesselwasen / Innenstadt (katholisch)
- Bernadette Hummel - KiTa Zwergenburg / Hohenkreuz (sonstige)

## Kandidaten aus dem aktuellen Sprecherrat:

- Monica Beyer - Hirschlandstraße/ Oberesslingen (städtisch)
- Alexandra Seiler - St. Martin/ Krummenacker (katholisch)
- Korbinian Körnlein - Ulrichstraße/ Berkheim (städtisch)
- Magda-Lena Rudd - Neckarstraße/ Innenstadt (städtisch)
- Michaela Hiermann-Märkle - St. Augustinus/ Zollberg (katholisch)
- Ronny Feuer - Kita Auenweg/ Mettingen (städtisch)



**Sonstiges**



